

# JAHRESBERICHT 2020



Titelbild **An einem Lottonachmittag im Speisesaal**

Fotos **Cornelia Hauser, Herbert Rinderknecht, Livia Giovanoli**  
Grafik **lukasgallati.ch, Luzern**  
Redaktion **Matthias Diener, Luzern**  
Druck **Ley Druck GmbH, Luzern**

# JAHRESBERICHT 2020

## LEITUNG

- 5 – Stiftungsrat: **In Hermolingen ist vieles in Bewegung**
- 6 – Heimleiterin: **Wir haben ein anspruchsvolles Jahr gemeistert**

## ARBEIT

- 10 – Heimprotokoll: **Das Corona Hin und Her in Hermolingen**
- 12 – Herbert Rinderknecht: **Ein Iglu gebaut, den Garten gestaltet**
- 14 – Pächterfamilie: **Und jährlich blöken die Schafe**

## LEBEN

- 16 – Neugestartet: **Fit mit Silvia**
- 18 – Schickgemacht: **Mit Kamm und Schere im Badezimmer**
- 20 – Herumchauffiert: **Im Car mit den Mannen auf Reise**
- 22 – Ausgeflogen: **Mit dem Oldtimer-Postauto / Zum Militärflugplatz**
- 26 – WettgeEIFert: **Herbstzeit ist doch Chilbizeit**
- 28 – Miterlebt: **Vom Fasnachtsball bis zum Lottoplansch**
- 30 – Zugelaufen: **Wie Kater Felix zu einem Bruder kam**

## MENSCHEN & ZAHLEN

- 32 – Stiftungsrat / Heim / Bewohner
- 33 – Mitarbeitende / Landwirtschaftsbetrieb
- 34 – Bilanz und Erfolgsrechnung
- 36 – Fotos der Mitarbeitenden



## IN HERMOLINGEN IST VIELES IN BEWEGUNG

Die Corona-Pandemie prägte im Jahr 2020 das Geschehen im Heim. Nichts war mehr wie vorher. Für ein Wohnheim waren und sind die Massnahmen besonders fordernd; sie wurden von der Heimleitung, dem Personal und den Bewohnern seriös umgesetzt. Auch dank dem Schutzkonzept und diszipliniertem Verhalten waren bisher weder Heimbewohner noch Personal von einer Ansteckung mit dem Virus betroffen. Hoffen wir, dass weiterhin alle gesund bleiben. Für die ausserordentliche Leistung unter Corona-Bedingungen gebührt allen unser grosser Dank.

In den kommenden Jahren will der Stiftungsrat die über 80-jährigen Gebäude von Haus, Hof und Schopf sanieren. Ein Konzept zur Sanierung und Erneuerung des Heimgebäudes liegt vor. Zusammen mit dem Leitungsteam wurde das Betriebs- und Raumkonzept erarbeitet, unter Einbezug von externen Beratern optimiert und die finanzielle Machbarkeit geprüft. Der geplante Hausumbau erfordert eine Umzonung. Dank der zielführenden Zusammenarbeit und dem offenen Austausch mit der Gemeinde Rothenburg ist das Gesuch um eine Teilrevision des Zonenplans für Hermolingen auf gutem Wege.

Auch nach dem geplanten Umbau wird das Haus Hermolingen für die Bewohner ein einfaches und zahlbares Zuhause bleiben, wo sie in ländlicher Umgebung leben und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können. Um der aktuellen und vorgesehenen Entwicklung Ausdruck zu verleihen, nennt sich das Landwirtschaftliche Altersheim Hermolingen seit Oktober 2020 neu «Haus & Hof Hermolingen».

Beim verpachteten Landwirtschaftsbetrieb wird der angedachte Umbau schon im Jahr 2021 konkreter. Vorgesehen ist ein neuer Milchvieh-Laufstall als Anbau an die bestehende Scheune. Die Pächterfamilie Tobias und Ramona Kritzer wird diese Investition tragen. Dazu haben wir in einem gemeinsamen Prozess einen Baurechtsvertrag erarbeitet. Gleichzeitig wurden der Pachtvertrag und die Leistungsvereinbarung, die die Zusammenarbeit zwischen Heim und Pächter regeln, überarbeitet. Die Dokumente wurden im Dezember 2020 unterzeichnet. Damit ist der Weg frei für das Bauprojekt und die Neuausrichtung des Hofes. Für die Institution Hermolingen bleibt die Nähe von Haus und Hof auch in Zukunft wichtig. So werden die Möglichkeiten zur freiwilligen Mitarbeit der Bewohner und der Kontakt mit den Tieren beibehalten.

2020 war trotz der Einschränkungen ein gutes Jahr. Die Auslastung im Heim war hoch, ebenso die Zufriedenheit der Bewohner. Stiftungsrat und Heimleitung pflegten zudem erfolgreich die Beziehungen mit der Spitex Rothenburg, dem Alters- und Pflegeheim Fläckematte AG und der Gemeinde Rothenburg. Zudem findet ein schöner Austausch mit der Bevölkerung von Rothenburg über unseren beliebten Hofladen statt. Alle diese Beziehungen sind uns wichtig und wir schätzen sie sehr.

Unser grosses Kompliment und Dankeschön geht an die Heimleitung und an das ganze Team.

*Jürg Meyer, Präsident  
Josef Scherer, Aktuar*

## WIR HABEN EIN ANSPRUCHSVOLLES JAHR GEMEISTERT

**Das Heim.** *Haus & Hof Hermolingen* – so heisst das bisherige Landwirtschaftliche Altersheim Hermolingen seit Oktober 2020. Vor über 80 Jahren wurde Hermolingen vom Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband gegründet, um pensionierten Knechten ein Zuhause zu bieten. Heute kommt etwa noch die Hälfte der Bewohner aus der Landwirtschaft. Dieser veränderten Situation wollen wir gerecht werden. Der neue Name soll auch zum Ausdruck bringen, dass der Heimbetrieb mit Garten und Werkstatt sowie der Landwirtschaftsbetrieb zusammengehören. Dieses Zusammenspiel macht Hermolingen einzigartig. Wir wollen es beibehalten und weiterentwickeln.

**Das Jahr.** Am 20. Januar 2020 feierten wir mit der Ameisizunft Rothenburg in ausgelassener Stimmung den traditionellen Fasnachtsball unter dem Motto «Let's Rock & Rolf». Wir ahnten damals nicht, dass es für lange Zeit der letzte gemeinsame Anlass sein wird. Die COVID-19 Pandemie zwang uns bald zu einschneidenden Massnahmen und Einschränkungen: Besuchsverbot, Ausgehverbot, Distanzhalten. Zu Beginn der Pandemie hatten wir fast täglich neue Vorschriften zu erfüllen. Und wir mussten unsere freiheitsliebenden Bewohner anhalten, auf dem Areal Hermolingen zu bleiben. An einen Kaffee im Bären oder einen Ausflug ins Grüne war nicht zu denken. Kreativität, Flexibilität und gegenseitiges Verständnis waren gefragt. Um den Bewohnern das Daheimbleiben erträglicher zu gestalten, eröffneten wir einen Küchen-Kiosk und im Speisesaal das Hermolinger-Beizli. Wir organisierten Lotto- und Spielnachmittage und weitere Aktivitäten. In dieser Zeit zeigte sich zudem, wie zentral für die Bewohner die Möglichkeit der Mitarbeit im Alltag ist; die sinnvollen Arbeiten lenkten von den Einschränkungen ab.



**Das Haus.** Gleichzeitig versuchten wir, den Alltag möglichst wie gewohnt zu gestalten. Dabei war es nicht immer einfach, für andere Aufgaben offen zu bleiben und unsere längerfristigen Ziele weiterzuverfolgen – so zum Beispiel das Zukunftsprojekt Hermolingen: Neben der Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung mit der Pächterfamilie setzten wir uns intensiv mit der Sanierung des Heimgebäudes auseinander. Spannend war das Erarbeiten eines zukünftigen Raumprogramms. Im Leitungsteam überlegten wir uns, wo wir mit der heutigen Infrastruktur und den bestehenden Räumen an Grenzen stossen und wieviel zusätzlichen Raumbedarf wir benötigen, um den Bedürfnissen der Bewohner, der Mitarbeitenden und der Gäste gerecht zu werden. Der Bauökonom Walter Graf und sein Team skizzierten unsere Ideen und Vorstellungen auf Papier und bald entstanden die ersten Grundrissvarianten für ein erweitertes Haus Hermolingen.

**Das Team.** In diesem herausfordernden Jahr hatte das Team einiges auszuhalten und durchzustehen. Vorschriften wie Masken tragen und Distanzhalten machten uns allen zu schaffen. Die Mitarbeitenden, die zur COVID-19 Risikogruppe gehörten, mussten zu Hause bleiben. Dank der Einsatzbereitschaft des Teams und spontaner Zusagen von Mitarbeitenden für Sondereinsätze überbrückten wir diese Zeit. Einzig in der Betreuung erhielten wir über die Freiwilligenvermittlung der Gemeinde Rothenburg Verstärkung von aussen. Während des ganzen Jahres blieben zum Glück sowohl die Bewohner als auch unser Team von COVID-19 Erkrankungen verschont. Lediglich einige Quarantäneausfälle hatten wir zu verkraften. In dieser Zeit war es für mich besonders wertvoll, auf ein eingespieltes Team mit mehrjähriger Hermolingen-Erfahrung zählen zu dürfen. Wir alle sind stolz, dieses Jahr mit all seinen Ansprüchen und Herausforderungen gemeistert zu haben.



**Dank.** Ein grosser Dank geht zuerst an das Team Hermolingen: Mit viel Herzblut und grossem Einsatz setzen sich die Mitarbeitenden für unsere Bewohner und die Institution Hermolingen ein. Vielen Dank auch an die Bewohner für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die wertvolle Mitarbeit in Haus, Garten, Werkstatt und Stall. Herzlichen Dank an die Spitex Rothenburg, die täglich mit viel Einfühlungsvermögen für die Pflege unserer Bewohner besorgt ist. Dem Stiftungsrat danke ich für seine Arbeit im vergangenen Jahr und für seine unterstützende Präsenz in anspruchsvollen Situationen. Der Gemeinde Rothenburg, den Angehörigen und Beiständen, den Ärzten, den Spendern, den Vereinen und allen Menschen, die in Hermolingen ein und aus gehen, danken wir für ihr Wohlwollen.

In den letzten Jahren hat sich eine schöne Zusammenarbeit mit den Leitungen der Spitex Rothenburg und des Alters- und Pflegeheims Fläckematte AG entwickelt. Die Präsidenten und Leiterinnen treffen sich regelmässig und wir Leiterinnen tauschen uns auch zwischendurch spontan aus. Äusserst wertvoll sind zudem die Kontakte zu den Heimleiterinnen und Heimleitern der Planungsregion Seetal. In diesem herausfordernden Jahr waren alle diese Verbindungen für mich überaus wichtig und bereichernd. Während der Pandemie-Zeit durften wir auch jederzeit auf die Unterstützung des Heimverbandes Curaviva-Luzern zählen, der uns in unzähligen E-Mails laufend die aktuellen, wichtigen Informationen lieferte.

Herzlichen Dank an alle!

*Livia Giovanoli*

## **Unsere Weiterbildung 2020**

*Livia Giovanoli*

KV Luzern – Diplom in Leadership und Management ND HF

*Stefanie Buholzer*

Curaviva – Notfallsituationen in Altersinstitutionen

*Cornelia Hauser*

Wetrok – Ergonomie in der Reinigung

*Margrit Roos*

Wittlin Stauffer – Basisausbildung in Management, Weiterbildungskurs HF

*Andrea Schäfer*

Curaviva – Notfallsituationen in Altersinstitutionen

*Ganzes Team*

Spitex Rothenburg – Psychische Erkrankungen im Wohnheim, Teil III

Feuerwehr Rothenburg – Brandschutzschulung

Weitere Weiterbildungen waren vorgesehen. Diese wurden aber wegen COVID-19 verschoben oder abgesagt.





## DAS CORONA HIN UND HER IN HERMOLINGEN



**Mi. 26. Februar**

Erstes Informationsschreiben des Heimverbandes Curaviva zu COVID-19.

**Mo. 2. März**

Händeschütteln unterlassen.

**Di. 3. März**

Letzte Teamsitzung.

**Fr. 6. März**

Öffentliche Anlässe sind nicht mehr erlaubt.  
Besucher müssen registriert werden.

**Di. 10. März**

Alle Anlässe sind bis auf weiteres abgesagt.

**Do. 12. März**

Besuchsverbot: Aussenstehende Personen dürfen das Haus und die Scheune nicht mehr betreten.

**Mo. 16. März**

Die Bewohner müssen auf dem Areal bleiben. Coiffeur intern ist abgesagt. Mitarbeitende schneiden den Bewohnern die Haare.

**Di. 17. März**

Eröffnung eines «Hermolinger-Beizlis» und eines Kiosks im Speisesaal.  
Auszahlung von zusätzlichem Taschengeld an Bewohner.  
Einkäufe für die Bewohner durch das Personal.  
Arbeitsverbot für vier Mitarbeitende, die zur Risikogruppe gehören.

**Do. 19. März**

Die Bewohner essen in zwei Gruppen im Speisesaal und in der Cafeteria.  
Die Mitarbeitenden, die sonst in der Cafeteria essen, verteilen sich dazu im Haus.

**Fr. 20. März**

Die Bewohner dürfen den Hofladen nicht mehr betreten.

**Mi. 25. März**

Einstellung einer zusätzliche Betreuungsperson.

**Do. 26. März**

Maskentrag-Pflicht für alle Mitarbeitenden.

**Do. 2. April**

Infoschreiben über Corona-Massnahmen im Heim an die Angehörigen.

**Fr. 3. April**

Stiftungsrat Guido Schumacher überrascht das Team mit einem Osternestli, als Dankeschön für den ausserordentlichen Corona-Einsatz.

**Mo. 27. April**

Fusspflege- und Physiotermine ausser Haus sind für die Bewohner wieder möglich.

**Mo. 11. Mai**

Infoschreiben zur Besuchsregelung an die Angehörigen.

**Mi. 13. Mai**

Lockerung des Besuchsverbots: Besuche sind unter strengen Auflagen wieder erlaubt.

**Mo. 1. Juni**

Alle Bewohner essen wieder im Speisesaal.  
Die vier Mitarbeitenden der Risikogruppe kommen wieder zur Arbeit.

**Mo. 8. Juni**

Erster interner Coiffeur-Termin.

**Di. 16. Juni**

Infoschreiben zur Besuchsregelung an die Angehörigen.

**Mi. 17. Juni**

Weitere Lockerungen des Besuchsverbots:  
Ausflüge mit Angehörigen sind wieder erlaubt.

**Fr. 30. Juli**

Infoschreiben zu Ausflügen und Besuchen bei Angehörigen.



**Di. 20. Oktober**

Letzte Teamsitzung vor der zweiten Welle: Instruktion über die erneut strengeren Schutzmassnahmen.  
Als Dank für den Corona-Einsatz lässt der Stiftungsrat den Mitarbeitenden einen Geldbetrag auszahlen.

## EIN IGLU GEBAUT, DEN GARTEN GESTALTET

**Am 3. Februar 2020** zog das Sturmtief Petra auch über Hermolingen. Nach dem Sturm erwarteten uns keine schönen Bilder: Die Zelte beim Sitzplatz lagen kopfüber im Gemüsegarten und die 13 Meter lange Trennwand mit Dach zwischen dem Kräuter- und Gemüsegarten war umgeworfen und zerstört.

**Nach dem arbeitsintensiven Aufräumen** und Entsorgen all der Bauteile fragten wir uns: Wie weiter? Wie soll der neue Aussensitzplatz für unsere Bewohner aussehen? Welche Kriterien soll er erfüllen? – Viele Ideen und Vorschläge wurden zusammengetragen. Bald schon kam die Idee von einem grossen Zelt, einem sogenannten Iglu. Es sollte genügend Platz für alle Bewohner zum Essen haben und in allen vier Jahreszeiten vor Wind und Wetter schützen. 64 Quadratmeter Fläche, multifunktional nutzbar und erst noch ein Blickfang!



**Im Frühling investierten wir** viele Stunden in die Reinigung des Aussenplatzes und in die Gestaltung des Gartens. Wir legten einen Platz mit vier Hochbeeten an, mit Holzschnitzelbedeckten Wegen und mit einer Gartenbank. Die Bewohner arbeiteten kräftig mit. Das Zelt in Form eines Iglus von 8x8 Metern Fläche und fast 5 Metern Höhe mussten wir als Bauprojekt eingeben. Bis zur Realisierung im Juni 2020 nahm das Projekt dann noch den einen oder anderen Umweg. Heute erfüllt es viele der gewünschten Kriterien. Wir freuen uns darauf, das tolle Zelt an zukünftigen Anlässen zu benutzen.

**Ein grosser Dank** geht an alle Helfer, die beim Projekt mitgewirkt haben: Pius, Hans, Adolf und Albert beim Schaufeln von Erde und Schnitzeln, Simon für die unzähligen Stunden beim Platz-Jäten und mit Vlies-Auslegen, Tobias für die Aufräum- und Baggararbeiten.

*Herbert Rinderknecht,  
Haustechnik und Werkstatt*



## UND JÄHRLICH BLÖKEN DIE SCHAFE

**Es gehört fast zur Tradition**, dass jeweils kurz vor Weihnachten eine Schafherde das letzte Gras auf Hermolinger Wiesen abfrisst. Schon im frühen Herbst fragen jeweils interessierte Bewohner, ob auch dieses Jahr wieder eine Schafherde komme. Wenn Mitte Dezember die ersten orangen Weidezäune stehen, dann wissen alle, dass bald eine Schafherde hier weiden wird.

**Patrick und Heidi Schmidiger** führen im Rain einen Schafzucht- und Schafmast-Betrieb. Sie produzieren Lammfleisch für das Label «Zentralschweizer Lamm». Ihre 700 Mutterschafe und deren Lämmer weiden im Sommer etwa hundert Tage lang auf einer Alp im Bündnerland. Im Herbst kommen sie zurück. Die trächtigen Mutterschafe bleiben zu Hause im Stall und lammen ab. Die Masttiere werden auf Winterweiden in der Zentralschweiz verteilt. Eine dieser Winterweiden liegt in Hermolingen.



**Im Herbst 2020 regnete** es oft. Unsere Böden wurden wassergesättigt und ein Bewirtschaften mit Traktor und schwerem Gefährt war unvernünftig. Auch die Mäusepopulation nahm wiederum zu. Viele Maushaufen auf den Wiesen verschmutzen aber das Futter und mindern die Futterqualität stark. Seit einigen Jahren lösen wir diese Schwierigkeiten mit den Schafen der Familie Schmidiger. Es ist eine win-win Situation für beide Betriebe: Schmidigers sind froh um jede Weide, die sie in den Wintermonaten nutzen können, und unsere Wiesen werden im späten Herbst nochmals abgeweidet.

**Zwei bis drei Wochen lang** schlagen sich rund 150 Schafe – Jungtiere des letzten Frühlings – auf unseren Wiesen die Bäuche voll mit dem stehengebliebenen Herbstgras. Wir sind froh darum: Das Gras ist dann weg und fault während des Winters nicht vor sich hin. Zudem werden die Mäuse durch die Schafklauen gestört. Und der Schafmist düngt den Boden. All das ist gut für einen erfolgreichen Vegetationsstart unserer Wiesen im Frühling.

**Die Schafe auf den Hermolinger Wiesen** im Winter sind ein prächtiger Anblick. Familien pilgern zur Herde, Bewohner steuern ihren Spaziergang der Weide entlang. Es entstehen Begegnungen und lockere Gespräche. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Winter, wenn die Schafherde wieder auf unseren Wiesen weidet.

*Tobias und Ramona Kritzer  
mit Selina und Raphael*



Neugestartet

## FIT MIT SILVIA

**Als im Frühjahr** wegen der Covid-19 Massnahmen alles geschlossen war, machten wir uns im Betreuungsteam Gedanken, wie wir unseren Bewohnern etwas Abwechslung bieten könnten. Der Alltag war in jener Zeit für viele Bewohner doch eher eintönig. Da ich die Ausbildung «Turnen im Alter» absolviert und dies an meinem früheren Arbeitsort regelmässig umgesetzt hatte, kam uns der Gedanke, es auch in Hermelingen anzubieten. Ein Versuch war es wert, und so startete ich im Mai mit dem Pilotprojekt, ohne zu wissen, wie es bei unseren Bewohnern ankommen wird.

**Das grösste Problem** war zuerst, Material zu beschaffen. Die Geschäfte waren ja geschlossen, und aus Erfahrung weiss ich, dass Trockenübungen nichts ist für Männer. So habe ich aus alten Strumpfhosen Gymnastik-Bänder geflochten und von zuhause Bälle in diversen Grössen und Farben und weitere Utensilien mitgenommen.



**Ich informierte die Bewohner,** dass wir neu einen Turnnachmittag unter meiner Anleitung anbieten werden, und dass gerne kommen und mitmachen darf, wer dazu Lust hat. «Fit mit Silvia» startete an einem Mittwochnachmittag im Mai. Fünf Bewohner kamen, und am Schluss der 45 Minuten gab es Applaus. Auf Wunsch der Teilnehmer verlängerte ich die Turnstunde beim zweiten Mal auf 60 Minuten.

**Die Turnstunde sorgte** für Gesprächsstoff. So geschah es, dass jedesmal mehr Bewohner teilnahmen. «Fit mit Silvia» wurde ein fester Bestandteil für die daran interessierten Bewohner. Manche belächeln zwar das Turnen; andere aber sind sich dessen Nutzen bewusst: Mehr Vitalität und Beweglichkeit.

**Ich selbst finde** es toll, beim Turnen ein Lächeln ins Gesicht der Teilnehmer zu zaubern. So werden wir «Fit mit Silvia» auch in Zukunft anbieten und uns freuen auf das weitere Bewegen und Lachen in Hermolingen.

*Silvia Fallegger,  
Mitarbeiterin Betreuung*



## MIT KAMM UND SCHERE IM BADEZIMMER

**Seit 14 Jahren**, etwa alle fünf bis sechs Wochen, komme ich zum Haar- und Bartschneiden ins Hermolingen. Die Bewohner sehen mich schon beim Vorfahren und begrüßen mich auf der Terrasse, wo sie nach dem Mittagessen eine Zigarette oder einen Stumpfen rauchen. Dabei kündigen sie an, dass sie später dann noch zu mir kommen. Ich gehe in den zweiten Stock und mache im Bad meine Sachen zurecht. Mittlerweile haben sich auch schon die ersten Kunden im Warte-(Fernseh-) Zimmer eingefunden.

**Beim Haarschneiden habe** ich schön Zeit, mich mit den Bewohnern darüber zu unterhalten, was sie beschäftigt. Sie erzählen von früher, kommentieren Medienbeiträge, rühmen das feine Mittagessen, schwärmen von schönen Ausflügen, berichten über die Arbeit im Garten und in der Küche, ...

**Viele Bewohner blühen** richtig auf beim Erzählen. Andere sind weniger mitteilungsfreudig oder wegen eingeschränktem Hörvermögen ist die Unterhaltung nicht so einfach. Für ein paar wenige ist Haarschneiden wohl ein lästiges Übel. Alle sind aber sicher froh, wenn sie wieder schick aussehen. Und damit wird auch dem Pflegepersonal die Arbeit erleichtert.

**Ich selber geniesse** jeweils den Nachmittag im Hermolingen und freue mich am Kontakt mit den Bewohnern und mit dem Personal.

*Astrid Wyss,  
Coiffeuse in Hermolingen*



## IM CAR MIT DEN MANNEN AUF REISE

**Pünktlich um 8 Uhr** parkiere ich am Mittwoch, 23. September, den schönen, 50-plätzigem Reisecar von ROLAND ZEMP CARREISEN vor dem Landwirtschaftlichen Altersheim Hermolingen in Rothenburg. Schon stehen einige Männer bereit, die es kaum erwarten können, dass die Fahrt losgeht. So ein Tagesausflug ist halt schon etwas Spezielles. Um 8.30 Uhr sind die 30 Männer und 6 Begleitpersonen angeschnallt und über die Carregeln wegen Corona informiert. Die Reise kann frohgemut losgehen.

**Ich fahre über Eschenbach**, Ballwil, Hohrain nach Lieli zur Alpwirtschaft Horben, wo wir im Restaurant als einzige Gäste von netten Damen zu Kaffee und Gipfeli empfangen werden. Dann geht die Fahrt bei schönstem Wetter weiter über Geltwil, Bettwil, Sarmenstorf, Villmergen, Ammerswil, Egliswil, Seon zum Rütihof ob dem Dorf Gränichen. Unterwegs erkläre ich einige besondere Sehenswürdigkeiten und weise auf das hin, was es sonst noch links und rechts zu sehen gibt. Die Fahrt hinauf zum Rütihof ist recht eng und damit auch spektakulär für die Gäste – besonders wenn entgegenkommende PW's halten, Platz machen und zurückfahren müssen.



**Im Rütihof angekommen**, ist die Neugier gross. Einige der Reisegäste wollen gleich den Hof mitsamt den Tieren, den Erzeugnissen und natürlich den Maschinen anschauen. Andere möchten zuerst einen kleinen Schluck vor dem Essen trinken. Das Mittagessen ist ausgezeichnet und der Service bestens. Nach dem Essen gibt es eine kleine Fahrt mit Ross und Wagen durch die umliegenden Wälder rauf und runter. Der Spass ist allen ins Gesicht geschrieben.

**Etwa um halbvier** geht es auf die Heimfahrt. In Absprache mit der Leitung legen wir eine etwas längere, schöne Route fest: Via Suhr, Kölliken, Safenwil, Zofingen, Vordemwald, geht es Richtung St. Urban. Unterwegs animiere ich die Gäste, jeweils die nächste Ortschaft oder Sehenswürdigkeit zu erraten. Bei St. Urban senden wir quasi per Luftpost alle unsere Wünsche an die Kirche und an Gott.

**Über Altbüron und** die schöne Bergstrecke nach Ebersecken geht die Fahrt weiter, dann über Schötz, Alberswil, Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz, Nottwil und Neuenkirch zurück nach Rothenburg. Unterwegs mache ich ein kleines Quiz; der Gewinner erhält von der Heimleiterin als Belohnung einen Jeton für einen Kaffee. Kurz nach 17 Uhr treffen wir fröhlich und voll schöner Eindrücke wieder in Hermolingen ein. Auch mir hat die Fahrt sehr gefallen und der Kontakt mit den Bewohnern und den Betreuerinnen und Betreuern hat mir viel Freude bereitet.

*Daniel Moser,  
Reisecar-Chauffeur, Rain*





## ... MIT DEM OLDTIMER-POSTAUTO

**22.Juli, 10.00 Uhr:** 23 Bewohner von Hermolingen stehen bereit und harren der Dinge die da kommen sollen. Da biegt das gelbe Oldtimer-Postauto von Peter Müller auf den Vorplatz ein. Die Überraschung ist gross und die Augen leuchten auf. Wir fahren heute mit der Fuhrhalterei Müller in die weite Welt hinaus.

**Alle eingestiegen, Platz gefunden,** abgezählt, Türe zu und mit lautem Posthorn geht die Fahrt los. Während einer Stunde erkunden wir den Sempachersee auf der linken Seeseite. Peter Müller als Reiseführer weiss jeden Hof- und Weilernamen. Wir alle geniessen die wunderschöne Aussicht über den See. Gegen Mittag kommen wir auf dem Grillplatz Mooshütte bei Sempach an. Jetzt heisst es: Alle aussteigen, den Platz erkunden und sich gemütlich an einem Tisch niederlassen. Die Eltern von Cornelia Hauser haben die Feuerstelle schon eingheizt.

**Bei Sonnenschein und guter Laune** werden die Bratwürste mit Brot und die Salate verschlungen. Natürlich darf ein Kaffee, der Kuchen und die Cookies nicht fehlen. Die Küche Hermolingen hat an alles gedacht und uns grossartig verköstigt. Jetzt können die Ausflügler spazieren gehen, Enten füttern, einen Jass klopfen oder einfach nur den Moment geniessen. Dann wird es Zeit aufzubrechen. Alle wieder ins Postauto, nichts vergessen, und ab geht die Post. Nach kurzer Fahrt biegen wir auf den Vorplatz von Hermolingen ein. Noch einmal ertönt das Posthorn, damit auch alle wissen: wir sind gesund und glücklich zurück. Heute schlafen wohl alle müde ein. Schön wars!

*Marianne Schürch,  
Mitarbeiterin Betreuung*



## ... ZUM MILITÄRFLUGPLATZ EMMEN

**Am 24. August** fahren wir mit 17 Bewohnern in zwei Kleinbussen los. Die Fahrt ist kurz und der Militärflugplatz in Emmen schnell erreicht. Vom Zuschauerplatz aus haben alle eine fantastische Sicht auf die Flugbetriebsboxen und die Piste.

**Um 10.00 Uhr** rollt der erste Jet an. Es starten zwei F-5 Tiger und einige Propellerflugzeuge. Dann herrscht Ruhe, bis zu unserem grossen Glück ein F/A 18 Jet auf die Piste rollt. Jetzt wird's laut. Dank der Raiffeisenbank Rothenburg haben alle Ohropax in den Ohren. :-)

**Zum Kaffeepausch haben wir** im Betagtenzentrum Emmen reserviert. Sandro Kalkhi empfängt uns herzlich und informiert über das Restaurant und das Heim. Glücklich und zufrieden und mit einem Witz von Sepp Marbacher gehts wieder nach Hause.

*Cornelia Hauser,  
Freizeitgestaltung*

*Witz von Sepp:  
«Ein Entlebucher Bauer sieht beim  
Ackern auf dem Feld zum ersten Mal  
einen Helikopter in der Luft.  
Er erschrickt zu Tode, telefoniert seinem  
Nachbarn und fragt ihn, ob ihm der  
Heuzettler entfliegen sei.»*





## HERBSTZEIT IST DOCH CHILBIZEIT

**Wegen Corona wurden** 2020 traditionelle Anlässe wie Chilbi, Mäas und Herbstmärkte abgesagt. Der feine Marroni-, Magenbrot- und Zuckerwatten-Duft und der Rummel beim Schießstand, Dosenwerfen und Karussell fehlten uns aber sehr. So sehr, dass ich überlegte, eine eigene Chilbi im Hermolingen zu organisieren.

**Mit Hilfe von** Teamspändli bauten wir unsere Stände auf: Bei Maria konnten die Bewohner mit einer Kugel möglichst viele Kegel umwerfen. Beim Gummistiefel-Weitwurf unter dem Zelt bei Stefanie wurde gemessen, welcher Gummistiefel am weitesten fliegt: Zwei, drei, ja sogar vier Meter wurden erreicht. Andrea hatte für ihre Standbesucher eine Pyramide aus Büchsen aufgebaut; bei ihrem Wurfspiel schepperte es laut durch Haus und Garten. Beim letzten Stand galt es, die wilden Ping Pong-Bällchen in verschiedene Töpfe, Krüge und Gläser zu versenken. Gar nicht so einfach!

**Viele Bewohner wetteiferten** miteinander und sammelten Punkte. Zum Schluss erkoren wir drei Sieger: Hans, Albert und Hans-Ueli. Unser kreativer Bewohner Kaspar Kottmann hatte zudem ein Zahlenrad gebastelt. Wer wollte, durfte eine Glückszahl ziehen. Zu gewinnen gabs feine Grittibänze. Bei hausgemachten Zigerkrapfen, Magenbrot, Schenkeli und gebrannten Mandeln liessen wir den Nachmittag ausklingen. Herzlichen Dank an das Küchenteam für diese Köstlichkeiten.

*Cornelia Hauser,  
Freizeitgestaltung*



## VOM FASNACHTSBALL BIS ZUM LOTTOPLAUSCH

Wir danken allen Personen und Organisationen, die 2020 mit ihren Auftritten und Anlässen unsere Bewohner erfreut und ihren Alltag bereichert haben. Leider konnten viele geplante Anlässe wegen Corona nicht stattfinden.

20. Januar – **Fasnachtsball**  
Ameisizunft Rothenburg

20. Februar – **Schmudo in Hermolingen**  
Haus & Hof Hermolingen

10. März – **Ständli**  
Männerchor Rothenburg

28. März – **Gartenprojekt mit Feuerstelle**  
Rotary Club

1. April – **Ständli**  
Quartettvereinigung Luzern

11. April – **Eiertütschen im Hofladen**  
Haus & Hof Hermolingen

2. Juni – **Ständli im Freien**  
Schwyzerörgelfrönde Pilatusblick

4. Juni – **Ständli**  
Burgmusik Rothenburg

20. Juni – **Besuch der Oldtimer Traktoren**  
Freunde alter Landmaschinen

29. Juni – **Alphornständli im Freien**  
Sonja Felder (Mitarbeiterin) und Alphorn-Freunde

2. Juli – **Ständli**  
Jodlerklub Burgfründe Rothenburg

9. Juli – **Grillabend mit dem Stiftungsrat**  
Haus & Hof Hermolingen

22. Juli – **Grill-Ausflug mit Oldtimer-Postauto**  
Peter Müller, Rothenburg

24. August – **Flugschau Emmen**  
Haus & Hof Hermolingen

2. September – **Ständli**  
Fyrobe Musig Rotheborg

5. September – **Ausflug zu «Luzern singt mit»**  
Haus & Hof Hermolingen

17. September – **Besuch des Teams Wält-Lade Rothenburg**  
Besichtigung Garten, Werkstatt und Hofladen Hermolingen

23. September – **Bewohnerausflug**  
Haus & Hof Hermolingen

25. September – **Ständli**  
Barbarachor Rothenburg

9. Oktober – **Ständli**  
Franz und Sepp Kaufmann, Hochdorf

14. Oktober – **Ständli im Freien**  
Peter Studer mit Drehorgel

22. Oktober – **Ständli**  
Akkordeon-Orchester Reussbühl-Emmenbrücke

11. November – **Ständli**  
Quartettvereinigung Luzern

13. – 15. November – **Ausstellung Hofladenprodukte**  
Bei der Buchmann Schreinerei AG, Neuenkirch

18. November – **Herbstmarkt Hochdorf**  
Haus & Hof Hermolingen

27. November – **Glühmost im Freien**  
Trychlergruppe Rickenbach

7. Dezember – **Läbchueche ond Glühmoscht**, Hofladen Hermolingen

18. Dezember – **Weihnachtsfeier**  
Haus & Hof Hermolingen

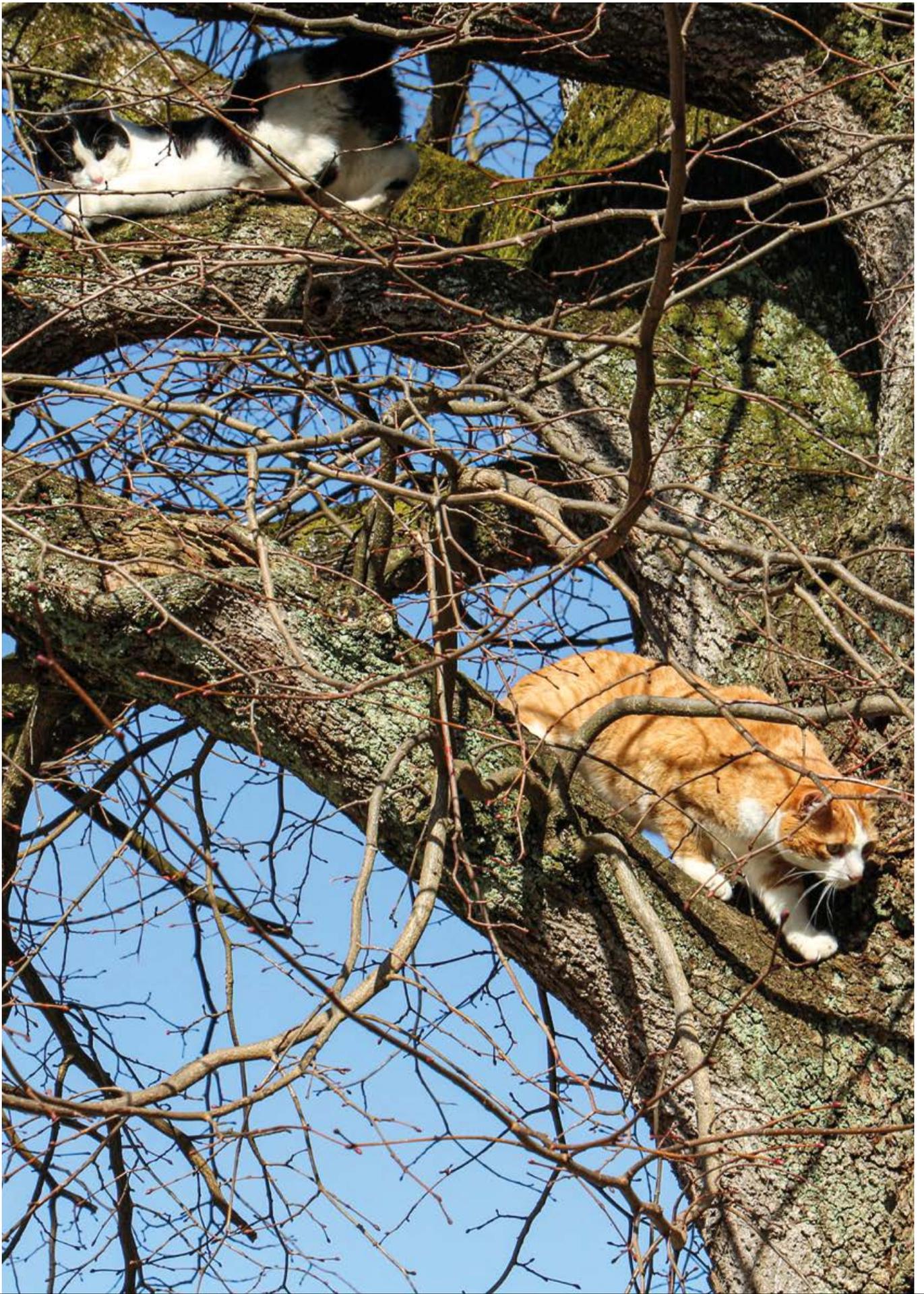
24. Dezember – **Heiliger Abend**  
Haus & Hof Hermolingen

31. Dezember – **Silvester mit Lottoplausch**  
Haus & Hof Hermolingen

Wöchentlich – **Werkstattstunden und Freizeitprogramm**  
Haus & Hof Hermolingen

Monatlich – **Messe im Speisesaal**  
Marco Riedweg, Pfarramt St. Barbara





## WIE KATER FELIX ZU EINEM BRUDER KAM

Anfangs Mai hörten wir bei der grossen Holzbeige ein herzergreifendes Miauen. Weil das Miauen nicht aufhören wollte, holten wir ein Gefäss mit etwas Milch und Brot und stellten es bei der Holzbeige hin. Es dauerte nicht lange, da kam ein weiss-schwarzes Kätzchen hervor, läppelte Milch und ass die Brotmöckli. Es hatte Hunger, grossen Hunger.

Klaus nannte das Kätzchen liebevoll Lili. Er hatte grosse Freude an Lili und übernahm sofort ihre Betreuung. Um festzustellen, ob das kleine Kätzchen gesund sei und ob es niemandem gehöre, gingen wir zur Tierärztin. Es hatte keinen Chip, es war nicht registriert, es war gesund und ... es war ein Kater! Nach grossem Gelächter taufte Klaus den Kater «Ben». So geschah es, dass wir mit Lili zur Tierärztin fuhren und mit Ben heimkehrten.

Nun hat Klaus Felix und Ben zu füttern und zu betreuen. Felix geniesst immer noch das Privileg, bei Klaus zu nächtigen. Ben aber lebt im Freien. Tagsüber spielt Felix mit Ben, der inzwischen gross und stark geworden ist, und die zwei versuchen, einander das Futter wegzuschnappen. Man kennt Felix und Ben in der Umgebung, und so bekommen beide ihre täglichen Streicheleinheiten von vorbeispazierenden Leuten. Ben geniesst das Leben in Hermolingen. Von seiner Herkunft wissen wir aber bis heute nichts.

*Susanne Bühlmann,  
Stv. Betreuung/Heimleitung*



## STIFTUNGSRAT / HEIM / BEWOHNER

### **Stiftungsrat**

Jürg Meyer, Präsident, Emmenbrücke  
Josef Scherer, Vizepräsident und Aktuar, Meggen  
Martin Birrer, Emmen  
Yvonne Schärli, Ebikon  
Guido Schumacher, Schöpfheim  
Jacqueline Theiler, Luzern

### **Heim**

36 Einzelzimmer auf drei Etagen

### **Bewohner**

|                                       |            |
|---------------------------------------|------------|
| Durchschnittsalter                    | 69.6 Jahre |
| Ältester Bewohner                     | 89 Jahre   |
| Anzahl Bewohner im Jahresdurchschnitt | 35.9       |
| Belegungstage                         | 13'130     |
| Auslastung                            | 99.7 %     |
| Eintritte                             | 3          |
| Austritte                             | 3          |
| Feriengäste                           | 0          |

## MITARBEITENDE / LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

### **Mitarbeitende Heim**

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Anzahl Stellen (100%)            | 11.65 |
| Anzahl Mitarbeitende             | 20    |
| Anzahl Mitarbeitende Nachtdienst | 4     |

### **Landwirtschaftsbetrieb**

|                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | 15.86 Hektaren |
| Wald (nicht in Pacht)          | 4.77 Hektaren  |
| Milchvieh                      | 32             |
| Jungvieh (extern)              | 10             |
| Legehennen                     | 250            |
| Esel                           | 2              |
| Ziegen                         | 2              |
| Hochstamm-Obstbäume            | 115            |
| Standardarbeitskräfte (SAK*)   | 1.80           |

*\*SAK = Einheit für die Erfassung des gesamtbetrieblichen Arbeitszeitbedarfs*

## BILANZ

### **Aktiven**

| <b>Umlaufvermögen</b>                      | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
|--|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel                            | 551'814          | 529'213          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 144'537          | 164'863          |
| aktive Rechnungsabgrenzung                 | 26'607           | 18'888           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                | <b>722'958</b>   | <b>712'964</b>   |
| <b>Anlagevermögen</b>                      | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
| Finanzanlagen                              | 650'959          | 470'959          |
| Mobile Sachanlagen                         | 20'602           | 39'600           |
| Immobilien Sachanlagen                     | 362'804          | 422'804          |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                | <b>1'034'365</b> | <b>933'363</b>   |
| <b>Total Aktiven</b>                       | <b>1'757'323</b> | <b>1'646'327</b> |

### **Passiven**

| <b>Fremdkapital</b>                        | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
|--|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen | 88'458           | 51'357           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen              | 13'547           | 9'519            |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten      | 170'000          | 170'000          |
| Rückstellungen und Fonds                   | 289'374          | 267'672          |
| <b>Total Fremdkapital</b>                  | <b>561'379</b>   | <b>498'548</b>   |
| <b>Eigenkapital</b>                        | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
| Stiftungskapital                           | 1'147'779        | 1'107'025        |
| Jahresergebnis                             | 48'165           | 40'754           |
| <b>Total Eigenkapital</b>                  | <b>1'195'944</b> | <b>1'147'779</b> |
| <b>Total Passiven</b>                      | <b>1'757'323</b> | <b>1'646'327</b> |

## ERFOLGSRECHNUNG

| <b>Ertrag</b>                     | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
|-----------------------------------|------------------|------------------|
| Ertrag Pension und Betreuung      | 1'484'432        | 1'440'712        |
| Leistungen an Personal und Dritte | 198'972          | 114'287          |
| Spenden und Entnahmen aus Fonds   | 36'908           | 23'730           |
| Mietzinsen                        | 21'150           | 21'150           |
| <b>Betriebsertrag</b>             | <b>1'741'462</b> | <b>1'599'879</b> |

| <b>Aufwand</b>                      | <b>2020</b>      | <b>2019</b>      |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Personalaufwand                     | 1'061'319        | 981'933          |
| Aufwand Bewohner/Haushalt/Hofladen  | 230'398          | 206'196          |
| URE immobile und mobile Sachanlagen | 80'388           | 133'249          |
| Aufwand für Anlagenutzung           | 1'348            | 1'655            |
| Energie- und Entsorgungsaufwand     | 37'780           | 41'236           |
| Büro- und Verwaltungsaufwand        | 162'905          | 90'432           |
| Übriger Sachaufwand                 | 40'974           | 19'146           |
| <b>Betriebsaufwand</b>              | <b>1'615'112</b> | <b>1'473'847</b> |

|               |                |                |
|---------------|----------------|----------------|
| <b>EBITDA</b> | <b>126'350</b> | <b>126'032</b> |
|---------------|----------------|----------------|

|                |        |        |
|----------------|--------|--------|
| Abschreibungen | 78'998 | 86'102 |
| Finanzerfolg   | -813   | -824   |

|                     |               |               |
|---------------------|---------------|---------------|
| <b>Jahresgewinn</b> | <b>48'165</b> | <b>40'754</b> |
|---------------------|---------------|---------------|





### **Für Ihre Spende danken wir herzlich**

Als privates Heim ist Hermolingen zu 100 Prozent selbsttragend. Trotzdem sind wir dankbar für Spenden. Wir können damit gelegentlich etwas Besonderes für die Bewohner anschaffen und ihnen mit Anlässen Abwechslung bieten und Freude bereiten. Ihre Spende können Sie in der Steuererklärung abziehen.

### **Spendenkonto**

PC 60-320090-8

IBAN: CH94 0900 0000 6032 0090 8





WILLKOMMEN IM  
HERMOLINGER HOFLADEN

SELBSTBEDIENUNG MONTAG BIS SONNTAG  
MAI BIS SEPTEMBER 7 BIS 21 UHR  
OKTOBER BIS APRIL 7 BIS 19 UHR

**Haus & Hof Hermolingen**  
Stationsstrasse 40, 6023 Rothenburg  
Tel. 041 280 16 33  
info@hermolingen.ch  
www.hermolingen.ch

